



# **ALLES ÜBER DEN START IN „JENFELD-ZENTRUM“**



Foto: Walter Schießwohl

Seite 3

## **UNTERSTÜTZUNG FÜR IHRE PROJEKTE IM QUARTIER**

Lassen Sie Ihre Ideen  
Wirklichkeit werden

Seite 4

## **DAS INTEGRIERTE ENTWICKLUNGSKONZEPT**

Knüpfen Sie mit  
am roten Faden

Seite 6

## **EINLADUNG ZU DEN WERKSTATTGESPRÄCHEN**

Kommen Sie vorbei  
– reden Sie mit

## LIEBE JENFELDERINNEN, LIEBE JENFELDER,



Foto: Team Brandenburg

Sie halten die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung „Jenfeld-Zentrum“ in den Händen. Diese Zeitung wird Sie während der gesamten Laufzeit des RISE-Verfahrens (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) begleiten und über aktuelle Konzepte, Möglichkeiten der Beteiligung und verschiedenste Veranstaltungen informieren.

Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung soll mithilfe von wirkungsvollen Projekten und Maßnahmen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Quartiere (RISE-Gebiete) beitragen und ihre Attraktivität steigern. Unser Ziel ist es, einen attraktiven Stadtteilmittelpunkt als identitätsstiftenden Ort für Jenfeld zu schaffen.

Zweimal im Jahr werden Sie die aktuelle Ausgabe der Stadtteilzeitung - natürlich kostenlos - in Ihrem Briefkasten sowie in Einrichtungen und Geschäften finden. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Entwicklungen rund um das Jenfelder Zentrum aufmerksam verfolgen und sich mit Ihren Erfahrungen und Eindrücken aktiv einbringen. So helfen Sie dem Bezirksamt Wandsbek sowie dem Team der steg Hamburg bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen für Jenfeld.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an dieser ersten Ausgabe!

Ihr

Thomas Ritzenhoff  
Bezirksamtsleiter

## HALLO UND MOIN MOIN

die steg Hamburg und das Bezirksamt Wandsbek betreuen in den nächsten Jahren das Fördergebiet „Jenfeld-Zentrum“. Sprechen Sie uns jederzeit an, wenn es darum geht, Jenfeld eine attraktive, lebendige Mitte zu geben, sichere und komfortable Wege oder einladende Grün- und Spielflächen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Unterstützung: Sei es in der neuen gläsernen Werkstatt im EKZ oder im Gespräch auf der Straße. Informieren Sie sich über das, was wir tun, auch jederzeit im Internet unter [www.jenfeld-zentrum.info](http://www.jenfeld-zentrum.info) oder in den Ausgaben dieser Stadtteilzeitung. Sie erscheint zweimal im Jahr und informiert kompakt über alles Wissenswerte rund um das Fördergebiet.

Tabea von Petersdorff-Campen und Daniel Boedecker bilden das steg-

Team vor Ort. Beide sind seit vielen Jahren in der Raumplanung und Stadtentwicklung zuhause und holen bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen der rund 50 Köpfe zählenden steg-Mannschaft dazu.

Britha Krause vervollständigt das Team auf Seiten des Bezirksamts Wandsbek. Aus der Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung heraus begleitet sie den RISE-Prozess und bindet weitere öffentliche Dienststellen in den Prozess ein, um die Projekte bestmöglich gestalten zu können.

Viel Freude mit dieser ersten Ausgabe wünschen

das Team der steg Hamburg und  
das Bezirksamt Wandsbek

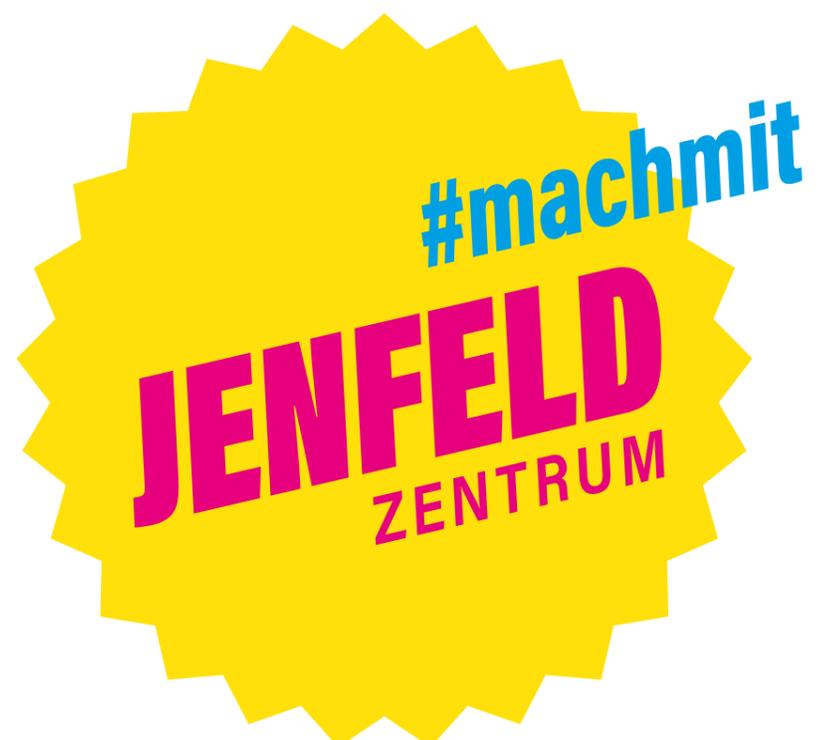


Tabea von Petersdorff-Campen



Daniel Boedecker

Fotos: steg Hamburg mbH



# UNTERSTÜTZUNG FÜR IHRE PROJEKTE IM QUARTIER

**Ein kleiner Flohmarkt im Park? Eine Lesung im Einkaufszentrum? Oder eine gemeinschaftliche Aktion von Händlern und Gastronomen? Der sogenannte Verfügungsfonds fördert in Jenfeld-Zentrum stadtteilbezogene, nicht-kommerzielle Projekte aller Art. Pro Jahr stehen hierfür bis zu 15.000 € zur Verfügung.**

Förderung beantragen können alle mit einer guten Projektidee - egal ob Privatpersonen, Gewerbetreibende, Eigentümerinnen oder Eigentümer, Vereine, Institutionen oder Initiativen. Wichtig ist, dass das Projekt dem Quartier zugutekommt. Etwa indem es nachbarschaftliche Kontakte und Begegnungen ermöglicht, das Stadtteilzentrum stärkt und Netzwerke unterstützt. Mit den Geldern aus dem Verfügungsfonds können zum Beispiel kleine Anschaffungen, Gebühren und (anteilig) Honorare finanziert werden. Auch als Anschubfinanzierung für eine neue Nachbarschafts- oder Sportgruppe können die Gelder verwendet werden. Mit dem Verfügungsfonds können bis zu 50% der Kosten eines Projekts übernommen werden. Die restlichen 50% sind durch Eigenmittel und/oder Drittmittel aufzubringen.

Über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds entscheiden die stimmberechtigten Mitglieder in den Werkstattgesprächen (also der Beirat „Jenfeld-Zentrum“) nach der persönlichen Vorstellung der Projektidee durch die jeweiligen Personen oder Gruppen.



Foto: steg Hamburg mbH

Sie haben Zeit und Lust sich im Stadtteil zu engagieren und stecken voller Ideen? Sie haben ein konkretes Projekt im Kopf, wissen aber noch nicht wie Sie dieses finanzieren können?

Wenden Sie sich gerne an das Team der steg Hamburg oder kommen Sie direkt in die gläserne Werkstatt im EKZ! Gemeinsam können wir Ideen konkretisieren, über die Finanzierung sprechen und bei der Antragsstellung unterstützen.

Das Antragsformular finden Sie auf der Website [www.jenfeld-zentrum.info](http://www.jenfeld-zentrum.info).

## DAS RISE-LOGO FÜR JENFELD-ZENTRUM

Cyan, Magenta und Sonnengelb bilden die drei Zutaten für das RISE-Logo „Jenfeld-Zentrum“. Damit werden frische, kräftige und strahlende Farben das Fördergebiet begleiten. Die Sonne symbolisiert den Aufbruch sowie den Mittelpunkt, von dem Kraft und Anziehung ausgeht. Also all das, was ein attraktives Zentrum braucht – und was wir uns für das RISE-Verfahren wünschen. Der hohe Wiedererkennungswert dieses Logos ist gewünscht. Sie finden es künftig auf allen Plakaten, Flyern und natürlich auch im Internet rund um das Fördergebiet.

Je nach Anlass wird sich der Hashtag (das ist der englische Begriff für dieses # Symbol) im Logo wandeln und individuell zum Einsatz kommen. Schließlich soll unser RISE-Logo auch keinesfalls das etablierte Stadtteillogo ersetzen, sondern Ihnen schnell aufzeigen, welche Veranstaltungen, Projekte und Baumaßnahmen im RISE-Zusammenhang stehen.

## BESUCHEN SIE UNS ONLINE: [WWW.JENFELD-ZENTRUM.INFO](http://WWW.JENFELD-ZENTRUM.INFO)

Die Gebietsentwicklung für „Jenfeld-Zentrum“ ist auch online präsent: Unter [www.jenfeld-zentrum.info](http://www.jenfeld-zentrum.info) finden Sie alle Informationen rund um das Fördergebiet, Projekte und Maßnahmen sowie Aktuelles und Termine. In unserem Downloadbereich finden Sie die Protokolle von Sitzungen, die Dokumentation der Gläsernen Werkstatt, Antragsformulare und die Ausgaben unserer Stadtteilzeitung. Ebenso können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

## AUF DEM NEUESTEN STAND

Unser Email-Newsletter informiert Sie mehrmals im Jahr über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und weitere Termine zur Stadtteilentwicklung. Bei Interesse senden Sie uns eine formlose E-Mail an die Adresse [kontakt@jenfeld-zentrum.info](mailto:kontakt@jenfeld-zentrum.info) und wir nehmen die Absenderadresse in unseren Mailverteiler auf.

# KOMPAKT ERKLÄRT: DAS RISE-VERFAHREN „JENFELD-ZENTRUM“

Das Hamburger Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (abgekürzt: RISE) zielt auf die Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtteilen und Quartieren ‚mit besonderem Entwicklungsbedarf‘. Im Gebiet „Jenfeld-Zentrum“ sehen das Bezirksamt und der Hamburger Senat vielfältige Fördermöglichkeiten. Es ist ausgewählt worden, um die städtebauliche Situation rund um das Einkaufszentrum anzugehen, die Versorgung des Stadtteils (Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie) zu sichern und die großzügigen Grün- und Freiflächen zu gestalten und zu verknüpfen.

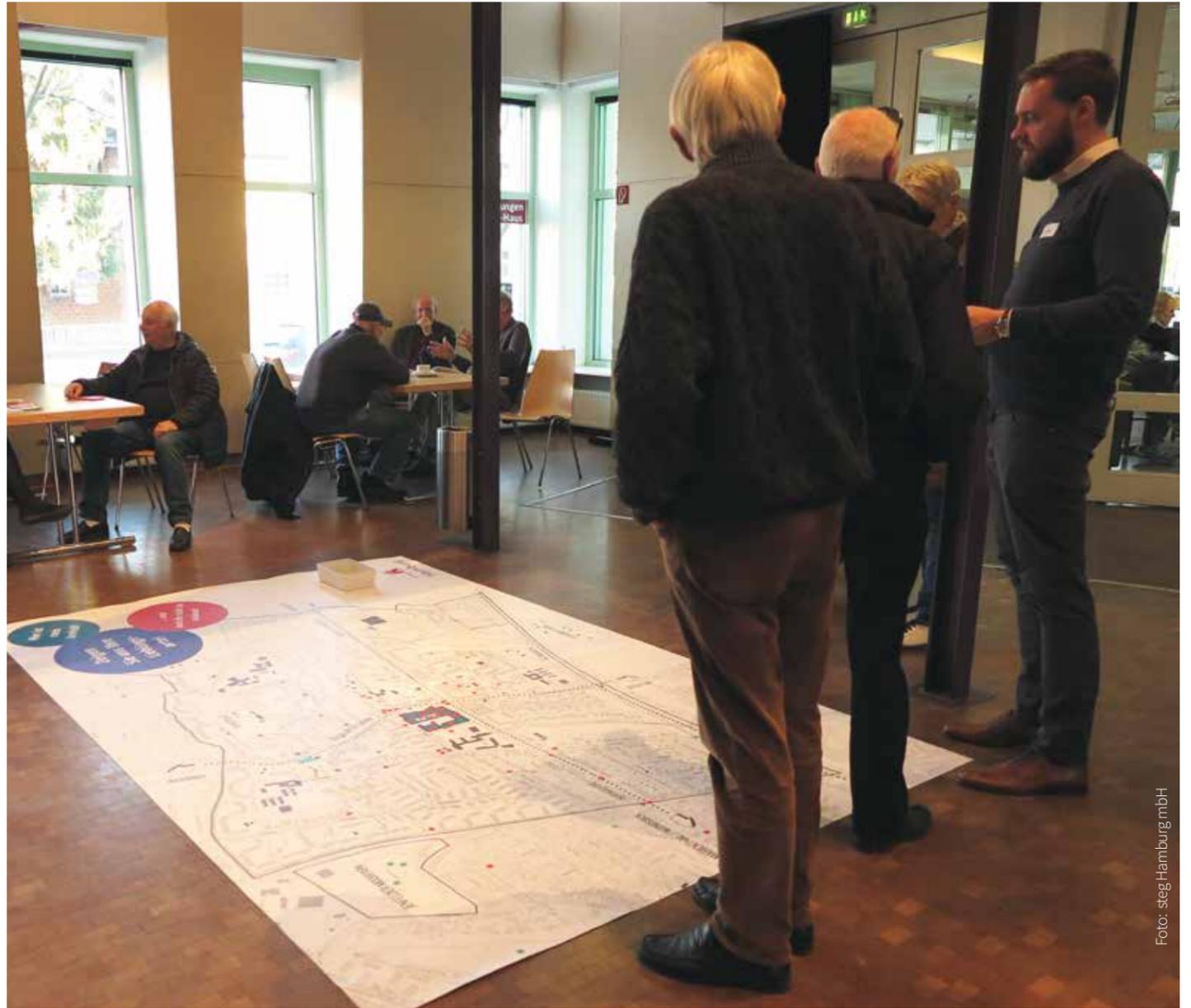


Foto: steg Hamburg mbH

## Das Fördergebiet

Zwischen der Jenfelder Allee und dem Schlemer Bach, nördlich der Autobahn A 24 und südlich der Kreuzburger und Schweidnitzer Straße verläuft das rund 180 ha große Fördergebiet (siehe auch den Plan auf dieser Seite). Es liegt im Bezirk Wandsbek und bietet etwa 12.000 Bewohnerinnen und Bewohnern ein vielfältiges Zuhause: Vom Einfamilienhaus über Zeilenbauten bis hin zu Punkthochhäusern hat alles seinen Platz. Die drei großen Straßenzüge Jenfelder Straße, Öjendorfer Damm und Rodigallee / Barsbüttler Straße prägen das Gebiet ebenso stark wie gewachsene Grünzüge mit altem Baumbestand und das Einkaufszentrum mit seiner markanten blauen Brücke.

## Die Perspektiven

Mit einer Gebietsanalyse, der sogenannten Problem- und Potentialanalyse, wurden im Jahr 2019 die Arbeitsgrundlagen geschaffen und daraus vier übergeordnete Ziele formuliert. Diese vier Ziele beschreiben den Zustand, der am Ende der 7 Jahre RISE Förderung bestmöglich erreicht werden soll. Sie dienen zur Orientierung bei der Auswahl und Gestaltung der Projekte und Maßnahmen.

**Leben:** Das Jenfelder Zentrum wird seiner Aufgabe als Ortszentrum gerecht und ist ein attraktiver Ort für ökonomische und gesellschaftliche Zwecke mit hoher Aufenthaltsqualität. Es hat sich über das EKZ Jenfeld hinaus zu einem belebten Stadtteilmittelpunkt entwickelt.

**Verbinden:** Neugestaltete Grünflächen bilden attraktive Orte zum Verweilen und stellen mit ihren Fuß- und Radwegen komfortable Verbindungen zwischen den Wohnquartieren sowie in das Zentrum her. Sie sind an die Landschaftsachse und den 2. Grünen Ring angeschlossen und bieten so Zugang zu überörtlichen Wegeachsen.

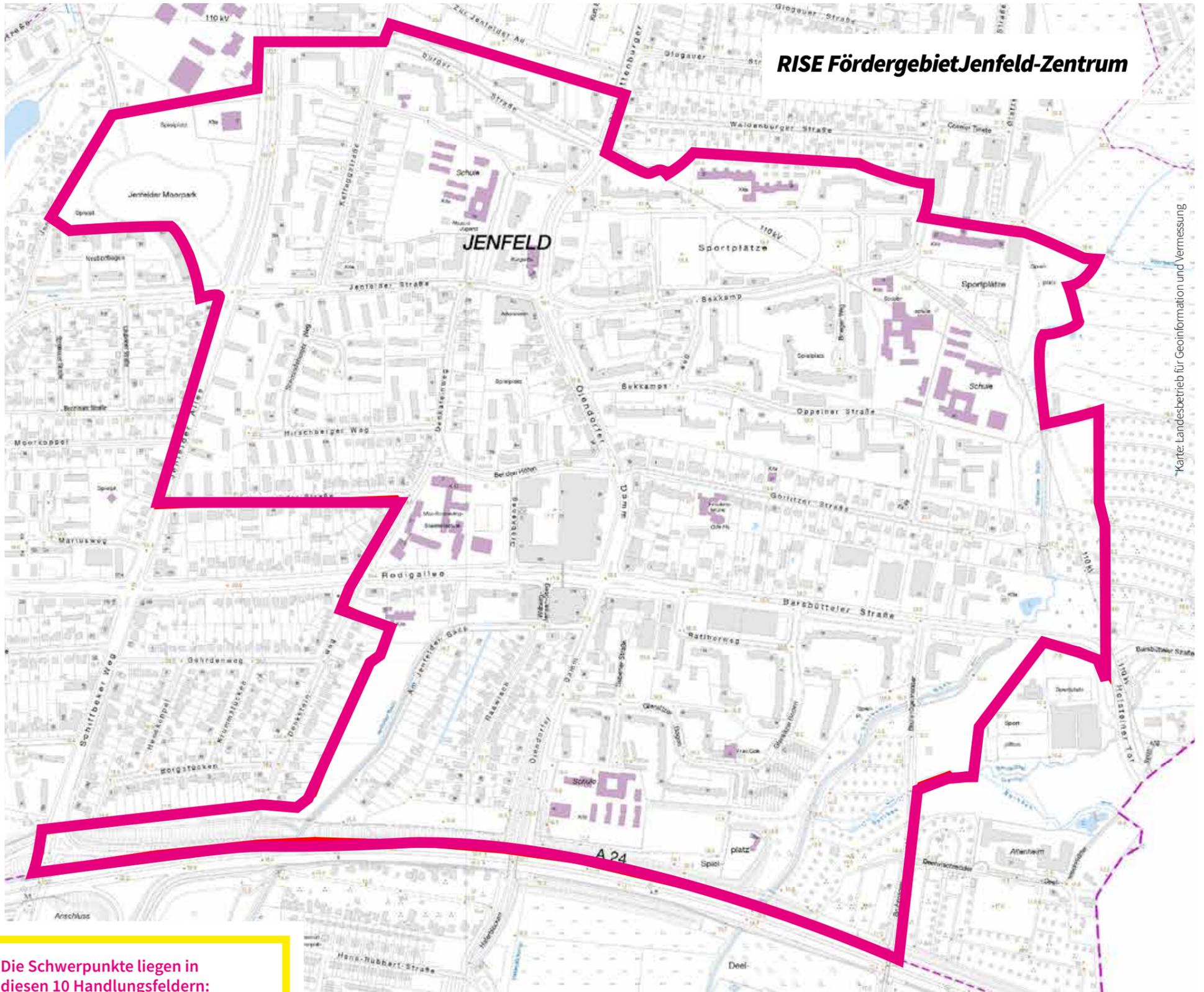
**Erholen:** Wohnumfelder und öffentliche Plätze laden zum Verweilen, Sport und Spielen ein und fördern Begegnungen in den Nachbarschaften.

**Wohnen:** Jenfeld-Zentrum ist ein integrierter Wohnstandort im Stadtteil mit neuen attraktiven Wohnangeboten für stabilisierende Haushalte.

Diese Entwicklungsperspektiven werden im Integrierten Entwicklungskonzept aufgenommen, geschärft und als Ziel festgeschrieben.

## Das Integrierte Entwicklungskonzept: Unser roter Faden

Das Integrierte Entwicklungskonzept (kurz IEK) ist der rote Faden für die Gebietsentwicklung im Zentrum Jenfelds. Es ist die Grundlage für die Steuerung der Entwicklung des Gebietes. Ausgehend von der bestehenden Gebietsanalyse werden Entwicklungsziele aufgestellt und die Handlungsfelder mit entsprechenden Projekten definiert.



Karte: Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung

**Die Schwerpunkte liegen in diesen 10 Handlungsfeldern:**

- Städtebau
- Wohnen
- Wohnumfeld und öffentl. Raum
- Lokale Ökonomie
- Klimaschutz und Grüne Infrastruktur
- Bildung
- Sicherheit
- Stadteilkultur
- Image
- Mobilität

Hierfür ist seit Ende August 2020 die gläserne Werkstatt im EKZ Jenfeld geöffnet, in der die Ziele für die einzelnen Handlungsfelder formuliert und Ideen für Maßnahmen und Projekte gemeinsam diskutiert, geprüft und ausgewählt werden, um diese im weiteren Verfahren umzusetzen. Hierfür werden Kooperationspartner gesucht, um die RISE-Finanzierung von bis zu 50% zu ergänzen.

Sie sind herzlich eingeladen, uns bei der Erstellung des IEK zu unterstützen: Wir freuen uns über Ihre Projektideen, Fragen und Anregungen für ein attraktives Zentrum!

**Auf zur gläsernen Werkstatt am EKZ-Eingang Süd**

**Montag und Freitag 10-14 Uhr**

**Mittwoch 14-18 Uhr**

Das fertige Konzept wird von den Fachbehörden und der Bezirksversammlung Wandsbek beschlossen. Es bildet dann die Grundlage für die Arbeit in den kommenden Jahren.

Für jedes dieser Handlungsfelder werden Ziele festgehalten und Projekte beschrieben. Das Konzept als Ganzes beschreibt die Strategie für die zukünftige Entwicklung. Die Inhalte werden gemeinsam mit Ihnen, den Jenfelderinnen und Jenfeldern, mit örtlichen Einrichtungen und dem Bezirksamt Wandsbek erarbeitet.



Foto: steg Hamburg mbH

# DIE „WERKSTATTGESPRÄCHE“ – KOMMEN SIE DAZU!

Begleiten Sie unsere Arbeit  
– Ihre Meinung ist gefragt!



Foto: steg Hamburg mbH

In RISE-Fördergebieten wird die Beteiligung der Menschen, die im Gebiet leben und arbeiten, groß geschrieben. Ein sogenannter „Beirat“ begleitet und berät die steg Hamburg und das Bezirksamt. In Jenfeld soll es auch ein solches Gremium geben. Etwa sechsmal im Jahr werden „Werkstattgespräche“ stattfinden. Dort werden aktuelle Projekte und Entscheidungen zum Jenfelder Zentrum vorgestellt und wichtige Themen aus dem RISE-Fördergebiet besprochen.

Die Werkstattgespräche bieten Ihnen die Gelegenheit, die Entwicklung in Jenfeld aktiv mitgestalten zu können. Deshalb stehen die Werkstattgespräche allen Interessierten offen. In den Werkstattgesprächen können Themen vorgeschlagen werden, die dann besprochen und Lösungen gefunden

werden. Auf den Treffen stellen die steg und das Bezirksamt die geplanten Maßnahmen zur Diskussion, es werden aktuelle Probleme benannt, Ideen und Projekte für das Quartier entwickelt und über Gelder aus dem Verfügungsfonds für kleinere Projekte entschieden. Stimmberechtigte Mitglieder können zusätzlich Empfehlungen an die Politik aussprechen. Stimmrecht im Beirat erhalten all diejenigen, die zuvor mindestens zweimal an einem Werkstattgespräch teilgenommen haben.

Die „Werkstatt Jenfeld Zentrum“ wird in engem Austausch mit der Stadtkonferenz Jenfeld stehen, konzentriert sich inhaltlich aber auf das RISE-Fördergebiet Jenfeld-Zentrum. Die Termine werden so aufeinander abgestimmt, dass Interessierten an beiden Runden teilnehmen können.

Die Werkstattgespräche finden in der Regel sechs Mal im Jahr statt und werden von der Gebietsentwicklerin steg Hamburg vorbereitet und moderiert. Auf der Website [www.jenfeldzentrum.info](http://www.jenfeldzentrum.info) finden Sie alle aktuellen Termine. Hier finden Sie auch die Protokolle der Sitzungen.

**Kommen Sie vorbei, reden und gestalten Sie mit!**

## DER JENFELDER MOORPARK MACHT SICH FRISCH



### PLAN-TEST-AKTION SPIELPLATZ JENFELDER MOORPARK

**am Mittwoch, 02.09.2020  
von 16.30 bis 18.00 Uhr**

**Der Spielplatz im Jenfelder Moorpark soll neu gestaltet werden.**

Wir haben Ideen entwickelt und wollen sie mit Euch und Ihnen zusammen an Ort und Stelle testen.

Die Initiative „Grüne Mitte Jenfeld“ hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Wiederherstellung des Jenfelder Moorparks befasst. Gemeinsam mit dem Bezirksamt Wandsbek ist die Erstellung eines Masterplans verabredet worden, der die Grundlagen für die künftige Umgestaltung bilden soll. Mit der im Herbst 2018 durchgeführten Bürgerbeteiligung konnten Ideen und Wünsche für den Park eingesammelt werden, damit dieser für alle Nutzergruppen wieder attraktiv gestaltet werden kann. Das Ergebnis ist im Masterplan festgehalten worden, der nun in mehreren Abschnitten umgesetzt wird.

Mit dem Abbau der Wohncontainer konnten im ersten Schritt die zentralen Rasenflächen wieder hergerichtet werden. Auch ist zwischenzeitlich ein interkultureller Garten entstanden, der im Norden des Moorparks zum Gärtnern, Treffen und Verweilen einlädt. Nun soll im nächsten Schritt ein Spiel-

platz neugestaltet werden. Kinder, Jugendliche und ihre Eltern haben sich bereits im Herbst 2019 auf einer Beteiligungsveranstaltung dazu Gedanken gemacht und Ideen festgehalten. Die gesammelten Anregungen wurden nun in einen Entwurf eingearbeitet. Vor Ort soll nun der Entwurf vorgestellt und „getestet“ werden.

Zu dem „Plan-Test-Fest“ am Mittwoch, den 02.09.2020, sind Sie herzlich eingeladen! Kommen Sie als Eltern, Großeltern, mit und ohne Kind, als Single oder Paar und diskutieren Sie über die Gestaltung des Spielplatzes! Das kleine Plan-Test-Fest beginnt vor Ort um 16.30 Uhr und dauert etwa 90 Minuten.

**Die umfassende Neugestaltung des Jenfelder Moorparks wird sich über die nächsten Jahre erstrecken. Wir informieren Sie in unserer Zeitung über die nächsten Bauabschnitte.**



Foto: steg Hamburg mbH

# DIE JENFELDER TORFBAUERN UND TORFBÄUERINNEN



Zeichnung: steg Hamburg mbH



Foto: steg Hamburg mbH

**Der Jenfelder Moorpark trägt seinen Namen nicht umsonst. Denn dort wo heute Wohnhäuser und Einkaufszentrum stehen, erstreckte sich früher eine weite, sumpfige Moorlandschaft.**

Moore sind so etwas wie urzeitliche Pflanzenfriedhöfe die nach der letzten Eiszeit vor tausenden von Jahren entstanden sind. Das schmelzende Eis ließ den Grundwasserspiegel ansteigen und flutete viele Böden – ein Paradies für feuchtigkeitsliebende Pflanzen, Wassertiere und Vögel. Über die Jahre sammelten sich in dem flachen Wasser so viele abgestorbene Pflanzen übereinander an, dass keine Luft mehr herankam und das organische Material nicht verrotten konnten. So entwickelte sich Schicht für Schicht der feuchte, schwammige Boden der Moore, der sogenannte Torf.

Torf ist ein sehr gutes Brennmaterial, mit dem früher viele Häuser beheizt wurden. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts lebten auch die Menschen

aus der Region rund um Jenfeld vom Abbau des wertvollen Torfbodens. Das Torfstechen war schwere, körperliche Arbeit – die Bauern und Bäuerinnen mussten die Torfblöcke mit einem speziellen Spaten senkrecht aus dem Boden stechen und trocknen lassen, bevor sie als Brennmaterial verkauft werden konnten. Die verbrannte Torfasche ist außerdem ein reichhaltiger Dünger, der gerne auf Feldern und in Gärten verstreut wurde.

Heute ist vom Jenfelder Moor nicht mehr viel übrig. Um die Erinnerung wach zu halten, greift die Umgestaltung des Jenfelder Moorparks die Vergangenheit wieder auf. Besonders die Planung des neuen Spielplatz will die Aspekte des Moores wieder erlebbar werden lassen.

# „JENFELD LYRICS“

Erinnern Sie sich noch?

„Ich tanz‘ auf der Straße,  
Lach‘ den Menschen ins Gesicht,  
alles denkt,  
ich bin verrückt.  
Denn sie wissen nicht:  
Heut ist mein Tag!“  
Mit diesem leichten Gute-Laune-  
Popsong eroberte Blümchen 1998,  
damals im Osten Jenfelds zuhause,  
Platz 8 der deutschen Charts.

Die Feel-Good-Story ging weiter:  
„Und mach‘ mein Herz auf,  
lass‘ die Sonne rein,  
jeder Tag soll ein Geschenk,  
und was Besonderes sein“.  
Klingt stellenweise wie von den Fanta  
4 geliehen.

2009, elf Jahre später, hat der Stadt-  
teil seine Soundkulisse erweitert:  
„Es sind harte Zeiten,  
nenn‘ sie mein‘ Lebenslauf.  
Komm doch vorbei,  
wenn du dich durch die Gegend  
traust.  
Ich leb‘ dein‘ Traum,  
doch es ist nicht, wie du denkst.  
Die Wirklichkeit sieht anders aus,  
es ist nicht alles Gold, was glänzt“.  
187 Straßenbande, zu Beginn bei  
einem Jenfelder Label groß gewor-  
den, schlug mit „Ein Tag aus meiner  
Sicht“ einen ganz anderen Ton an, er  
wurde rau und explizit.

Schön zu sehen, was Jenfeld alles  
hervorbringt. Starke Vielfalt, zweifel-  
los. Nun sind erneut elf Jahre ver-  
gangen, da steigt die Freude auf einen  
neuen Sound der Zeit.

Schon jemand am Start?

## Kontakt

### Bezirksamt Wandsbek

Britha Krause  
Fachamt Sozialraummanagement  
Tel. 42881-2843  
britha.krause@wandsbek.hamburg.de

### steg Hamburg mbH

Team Jenfeld Zentrum  
Tabea von Petersdorff-Campen  
Tel. 431393-52  
Daniel Boedecker  
Tel. 431393-841



Foto: Walter Schießwohl

## Impressum

**Herausgeber**  
steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg

Im Auftrag des  
Bezirksamt Wandsbek  
Fachamt Sozialraummanagement  
Kurt-Schumacher-Allee 4  
20097 Hamburg

**V.i.S.d.P.**  
steg Hamburg,  
Eike Christian Appeldorn

**Weitere Informationen**  
www.jenfeld-zentrum.info

**Redaktion**  
Daniel Boedecker, Annalena  
Brinckmann, Tabea von  
Petersdorff-Campen  
in Zusammenarbeit mit dem  
Bezirksamt Wandsbek

**Layout**  
Leonardo Hermel



Hamburg. Deine Perlen.  
Integrierte Stadtteilentwicklung



Hamburg | Bezirksamt  
Wandsbek